

Kirche + Leben; Nachricht 23. Juli 2019

Organisation durch Arbeitskreis aus Münster

Ameland: Malteser betreuen seit 60 Jahren Kranke in Ferienlagern



Jürgen Kaiser von den Drensteinfurter Maltesern im Behandlungsraum der Sanitätsstation auf Ameland.
Foto: Malteser Hilfsdienst

Seit 60 Jahren sorgen die Malteser für die medizinische Betreuung der Ferienlager auf der niederländischen Nordseeinsel Ameland. Den Einsatz während der nordrhein-westfälischen Sommerferien koordiniert nach Angaben des Malteser Hilfsdienstes ein sechsköpfiger Arbeitskreis aus dem Bistum Münster.

Kranke und Verletzte können sich in der Sanitätsstation im Ort Buren versorgen lassen. Wochentags bietet ein Ameländer Arzt Sprechstunde in der Station an. Die verschriebenen Medikamente werden von Maltesern in die Lager geliefert.

Kontakt zu Rettungsdienst und Krankenhäusern

Der Hilfsdienst hält Kontakt zum niederländischen Rettungsdienst und den Krankenhäusern in Dokkum und Leeuwarden auf dem Festland. Falls kein Leiter aus einem Lager einen Krankenhausbesuch begleiten kann, springen die Malteser ein. Zudem betreuen sie auf Wunsch Lager-Ereignisse wie Sportturniere, Großgruppenspiele und Kutterfahrten.

Den niederländischen Ärzten helfe die Erstversorgung von Ferienlager-Patienten durch die Malteser, sagt Ralf Uhlenbrock vom Malteser-Arbeitskreis Ameland. So würden im Anschluss nur noch solche Patienten dem Arzt vorgestellt, bei denen „eine ärztliche Versorgung auch erforderlich ist“.

[pd, jjo](#)